Bitten um Vertrauen

*Maiandacht in Heilbronn*

Für die katholische Kirche beginnt am 1. Mai der Marienmonat, in dem traditionelle Maiandachten gefeiert werden. Viele Zweigvereine haben Maiandachten fest in ihrer Jahresplanung verankert – so auch der Kreisverband Heilbronn. Leider war wegen der Corona-Pandemie eine Unterbrechung notwendig. Doch am 14. Mai 2023 - am Muttertag - wurde in der Heilbronner Kirche Hl. Kreuz wieder eine Maiandacht mit unserem Heimatpfarrer Paul Kollar nach Banater Art gefeiert. Sehr passend erfolgte die Eröffnung mit dem allen bekannten Lied „Maria Maienkönigin“. Der kleine, bunte gemischte Chor sang zu den Orgelklängen von Herrn Jürgen Abfalder, dessen Eltern aus Sanktanna ausgewandert sind.

Vorausgehend zu seiner vorgesehenen Predigt wählte Pfarrer Kollar „Die Stillung des Sturmes“ aus dem Evangelium nach Markus. Darin fragte Jesus seine Jünger, als sie mit ihm im Boot waren und Angst vor dem Sturm hatten: „Was seid ihr so furchtsam? Habt ihr noch keinen Glauben?“ Pfarrer Kollar vermerkte gekonnt in seiner Predigt, dass mit Blick auf unsere donauschwäbischen Geschichte uns viele Bezüge zu dieser Sturmszene einfallen würden. Und vermerkte, dass „Glauben im Grunde immer gelebtes Vertrauen“ ist. Vertrauen wäre auch das das größte Geschenk, das Menschen einander machen können. Und „wem ich vertrauen soll, den will ich kennen, dem will ich nahe sein“ sagte uns Pfarrer Kollar in seiner Predigt.

Vom Vertrauen zeugten auch die anschließenden Fürbitten, die Frau Katharina Hell vorgebeten hat. Und davon, unsere Lebenssituation so anzunehmen wie sie ist und dabei unsere uns zugedachten Aufgaben gottgefällig zu erfüllen.

Wir sind es gewohnt und es ist uns lieb geworden, das Bild der Maria, gemalt oder geschnitzt von berühmten Künstlern beim Beten zu betrachten. Maria, wie sie auf Altären thront, aus Bildern lächelt - Bilder des Vertrauens, des Glaubens. Zum Schluss der Maiandacht bedankte sich Kreisvorsitzender Anton Michels ganz besonders bei Pfarrer Paul Kollar für das Zelebrieren der Maiandacht und bei allen anderen, die zum guten Gelingen der Maiandacht beigetragen haben.

Zu „*Segne du Maria*“ zog der Pfarrer mit seinen beiden Ministranten Werner Bender und Toni Michels aus der Kirche. Maria ist die Mutter der Kirche. Möge Sie uns in ihrer Gemeinschaft halten, damit wir durch Sie Christus erfahren und mit ihr Christus verkünden in dieser Zeit.

Im Vertrauen wagten viele im Glauben, an der Hand der Mutter Maria, ihre ersten Schritte. In diesem Vertrauen hat sie Unzählige durch das Leben begleitet, durch das Leben getragen. Mit neu aufgebautem Vertrauen verließen unsere Landsleute nach dem Segen die Kirche. Nach der Maiandacht blieben die meisten Leute noch zum Plaudern zurück. Es ist immer wieder schön und tut gut, sich mit Gleichgesinnten zu treffen und auszutauschen.

*Katharina Zornik*